

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2025/2026

Semester Frühjahr/Spring 2026

Dauer in Semestern 2

Studiengang an der EUF B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Sport

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Biologie

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Gastland Norwegen

Gasthochschule Norges Teknisk-Naturvitenskapelige Universitet

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich habe nachdem ich den Platz zugewiesen bekommen habe, nach einem Studentenwohnheim oder einer WG geschaut. Da Trondheim eine Studentenstadt ist und gerade im Herbst deutlich mehr Studenten kommen als im Sommer, hatte ich starke Schwierigkeiten ein Zimmer zu bekommen. Demnach würde ich so früh wie möglich nach einem Zimmer etc. suchen. Außerdem sollte man sich, wenn man noch nicht hat Facebook herunterladen, da einige Soziale Events dort gepostet werden und da die Norweger überwiegend Messenger benutzen. Für einige Veranstaltungen und alles was NTNUi betrifft ist es ratsam sich Facebook runterzuladen, da die Norweger dies überwiegend zum Verbreiten von Events nutzen.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Ich habe einen Roadtrip mit einer Fahrgemeinschaft hin gemacht und muss sagen, dass es traumhaft war so viel von Norwegen zu sehen.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Da es im ersten Semester sehr schwierig war etwas zu ergattern, habe ich zunächst in einem privaten Studentenwohnheim im Ortsteil Steinan gelebt. Mit mir waren da einige weitere Studenten, woraus sich tolle Freundschaften entwickelt haben. Im Frühjahr Semester konnte ich dann nach Moholt umziehen, da dort nun deutlich mehr frei war. Zudem gehört das Studentendorf Moholt zum SiT, welches eng mit der NTNU kooperiert. Zudem ist das Studentendorf etwas zentraler gelegen als Steinan.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ja, ich bin der ESN Community beigetreten. ERASMUS STUDENT NETWORKING organisiert von Beginn bis Ende verschiedenste Aktivitäten, an denen man teilnehmen kann. Gemeinsam mit TimeTravels planen sie auch Reisen nach Lappland, Lofoten oder in den Süden. Neben ESN bin ich NTNUI beigetreten, dem Studentensportverein der NTNU. Hier gibt es unzählige Sportarten, wo man anfragen kann, ob man teilnehmen kann. Bei einigen gibt es zu Beginn des Semester TryOuts, wo man sich einen Platz im Team ergattern kann. Da ich bereits in Deutschland kite, bin ich hier im Herbst mit nach Brekstad auf ein Wasserkite-Wochenende gefahren. Im März gab es dann das Gegenprogramm mit Snøkiten. Ebenfalls bin ich im Frühjahr dem NTNUI Segelteam beigetreten und habe viele tolle Stunden auf dem Fjord vor Trondheim mit anderen Studenten verbracht. Ich kann empfehlen bereits vorab der Sportart, der man gerne beitreten möchte, auf Facebook zu folgen.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ja, die Universität ist sehr gut ausgestattet. Es gibt mehrere Campusse über die Stadt verteilt, die aber alle gut mit Bus zu erreichen sind. Es gibt ein großes Kursangebot, auch mit Kuren auf Englisch. Die NTNU gibt den internationalen zwar den Typ den Englischfilter einzustellen, aber ich konnte beispielsweise auch Deutschkurse belegen. Man sollte sich etwas Zeit mit der Kurswahl geben. Die Vorlesungen selbst gehen meist 2h, wobei man in der Mitte eine kurze Pause zum Kopf frei kriegen hat. Ich finde auch den Workload sehr gut, da man Zwischenprüfungen hat und mir dadurch meine Endabgaben nicht mehr ganz so viel vorkamen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe ein bisschen Norwegisch gelernt, indem ich Duolingo genutzt habe. Inzwischen kann ich ein paar Basicsätze sagen und es eigentlich schon sehr gut lesen. An sich muss man die Sprache hier aber nicht dringend können, da die Norweger:innen schon in jungen Jahren Englisch lernen. Es gab da also kaum bis gar keine Barrieren.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Die Norweger an sich sind sehr für sich, sodass man als Internationaler häufig mit anderen Internationalen was macht. Dennoch gibt es auch hier und da seine Ausnahmen und einige sind sehr offen. Besonders wenn Alkohol im Spiel ist, können sich Norweger:innen sehr gut öffnen. Ansonsten war es für mich zu Beginn etwas befremdlich, dass man hier immer duzt. Im Englischen bleibt es ja bei "You", sodass es mir im ersten Semester nicht ganz so stark auffiel. Doch egal ob Dozent, Anwalt oder andere, du wirst schnell aufs "du" hingewiesen. Ansonsten haben die Norweger:innen insgesamt einen anderen Lebensstil als in Deutschland. Sie nehmen die Natur ganz anders war und auch die Balance im Alltag ist eine ganz andere. Ich selbst habe in der letzten Zeit viel über mich gelernt & überwiegend Zeit in der Natur verbracht.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich muss ehrlich sein, dass ich versuchen möchte einiges was ich hier tue mit nach Deutschland zu nehmen. Beispielsweise möchte ich noch deutlicher die Natur bei uns in SH wahrnehmen. Auch im Bezug auf Lehramt habe ich einige Erfahrungen gesammelt, was ich sehr positiv empfinde, denn die Schüler:innen lernen früh Zeit in der Natur zu verbringen. Sie haben wöchentlich Unterricht im Freien und gerade mit Sport & Biologie lässt sich das sehr gut umsetzen. Ich möchte gerne später die "Uteskole" in meinem Unterricht integrieren, denn man muss nicht immer direkt riesige Ausflüge machen.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Mein Alltag würde ich behaupten war nie gleich. Ich hatte meistens Vormittags Uni und habe dann je nach Wetter meinen Nachmittag verbracht. An den freien Tagen war ich häufig Wandern, habe Sport gemacht oder mit Freunden Zeit verbracht. Im Frühjahrssemester sind wir auch häufiger mal in Vassfjellet Snowboarden und Ski gefahren. Ich habe beide Semester das Angebot von NTNUI genutzt & war unter anderem Kitesurfen, Snøkiten, Schwimmen, Freestyle Snowboarden, Turnen, Segeln in Skansen oder war im Gym (das auch ein mega Kursangebot hat). Es gibt viele Möglichkeiten und Angebote für die Freizeit :)

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

/

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Ich habe keine Ausgaben für ein Visum gehabt, da man als EU-Bürger hier keins benötigt. Ich würde dennoch sagen, dass man sich ein bisschen was Erspartes mitnehmen sollten, wenn man bspw. Reisen möchte oder andere Aktivitäten erledigen möchte.

Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland, ggf. haben Sie auch ein Erasmus+ Stipendium der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandssemesters gewonnen?

/

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Es gab überhaupt keine schlechten Erfahrungen. Die Norweger:innen sind sehr freundliche Menschen und helfen eigentlich immer aus, wenn man um Hilfe fragt.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Auf jeden Fall. Wenn ich könnte, würde ich auch so gerne so schnell wie möglich wiederkommen. Das Land an sich ist so toll. Ich liebe die Landschaft und die Möglichkeit neben dem Studium direkt innerhalb kürzester Zeit einfach nur in der Natur sein zu können.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

Foto (1) file_6a25769b6fb26-f10418c9-2e8a-4408-acf2-1d1ff6f99506_1_102_o.jpeg

Foto (2) file_6a25764b429f1-a63761ff-6082-4578-ab0c-39a258282664_1_102_o.jpeg

Foto (3) file_6a257654626ba-f70d7a06-5f1e-4390-8432-92aade8fe827_1_105_c.jpeg

Foto (4) file_6a25765c29837-94cceda7-f06e-402c-9f52-4431945482d9_1_105_c.jpeg

Foto (5) file_6a2576b38d07e-c6ec1829-393f-4282-bc05-99970aa2515c_4_5005_c.jpeg

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben









